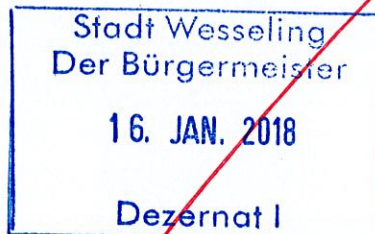


✉ Stadtratsfraktion B90/Die Grünen * Rathaus * 50389 Wesseling

Herrn Bürgermeister Erwin Esser

Neues Rathaus

50389 Wesseling



Stadtratsfraktion

Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitzender:

Jörg Kutzer

Stv. Fraktionsvorsitzende

Maria Therese Kutzer

Susanne Giesen-Pätz

Rathaus Raum 9

50389 Wesseling

Telefon: 02236 / 701222

Telefax: 02236 / 701383

e-mail: gruene@wesseling.de

Raiffeisenbank Wesseling eG

Kontonr.: 4010787012

Bankleitzahl: 370 698 33

Wesseling, 16. Januar 2018

Zukunftssicherer Verkehr statt Konzepte von Gestern

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Tagesordnungspunkt "Rheinspange 553" der Ratssitzung stellen Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag.

„Der Rat der Stadt Wesseling spricht sich in der aktuellen Situation gegen eine neue Rheinquerung zwischen Köln und Bonn aus.

Insbesondere wird eine Rheinquerung durch das Stadtgebiet im Ortsteil Urfeld abgelehnt.“

Begründung:

Die Metropolregion Rhein benötigt zukunftsorientierte Verkehrskonzepte und Infrastruktur. In den nächsten Jahren sind Innovationen gerade im Bereich des personalisierten Verkehrs zu erwarten.

Auch öffentliche Planung sollte ein Konzept gegenüberstellen, das den Willen zu Innovation in sich trägt.

Aktuell ist die Verkehrsbelastung in Köln und um Köln herum an Ihrer Grenze. Doch statt schnell umsetzbare Möglichkeiten zu prüfen, wie auch ein Ausbau der aktuellen Strecken, insbesondere der Rodenkirchener Brücke und der Zu- und Abfahrten, bspw. von der A555, wird lieber der seit 70 Jahren priorisierte Autobahnneubau angestrebt.

Zeitgleich gilt es den Verkehr neben der Straße, in Worten: den Schienentransport, den ÖPNV und auch die Fahrradwege auszubauen, um den Menschen für sie angenehme Alternativen anzubieten. Natürlich gemeinsam mit Ausbau des Warentransportes über die Schiene, ein großer Teil der Verkehrsprobleme entstehen nämlich nicht durch den Individualverkehr, sondern mit der derzeitigen Verlagerung von Transport auf die Straße.

Bei allen Planungen ist auf Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Stadt Wesseling zu achten, wo einige Autobahnabschnitte noch gänzlich ohne Lärmschutzwände auskommen müssen.

Wie oben besprochen, kann eine solche Stärkung der bestehenden Wege kurz und mittelfristig das Problem lösen, während eine Brücke eine lange Planungs- und Bauzeit voraussetzt. Langfristig ist mit entsprechender Automatisierung im Bereich des Individualverkehrs eine effektivere Nutzung von Verkehrsflächen, also noch deutlichere Erhöhung der darauf möglichen Verkehrsteilnehmer, zu rechnen.

Ein Brückenbau würde zu einer nicht zu verantwortenden Lärm- und Umweltbelastung führen. Der Flächenverbrauch ist immens und betrifft auch Grünflächen, Erholungsgebiete und Schutzgebiete.

Aus diesen Gründen findet aktuell eine Überprüfung der Notwendigkeit einer neuen Brücke statt. Die aktuelle Diskussion kann sich also als gegenstandslos entpuppen.

Eine mündliche Erläuterung erfolgt gerne auch in der Sitzung.

Jörg Kutzer

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Wesseling